



Protel Hotelsoftware GmbH

Dortmund

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

protel hotelsoftware GmbH, Dortmund Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Grundlagen des Unternehmens

Die protel hotelsoftware GmbH ist ein international agierender Anbieter im Bereich Hotelmanagement-Software. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Dortmund, wo die Geschäftsbereiche Administration, Business Development, Product Development und Support angesiedelt sind. Hier werden die Technologie- und Servicelösungen für die Produktsegmente "on-premise" und "cloud" entwickelt und über ein globales Händlernetzwerk weltweit vertrieben. Darüber hinaus hat die protel hotelsoftware GmbH Tochtergesellschaften in Wien/Österreich und Atlanta/USA. Im Geschäftsjahr 2021 waren im Durchschnitt 233 Mitarbeiter (Vorjahr 222) bei der protel hotelsoftware GmbH tätig.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war auch im Jahr 2021 geprägt von der Corona Pandemie. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft aber nach dem Einbruch im Jahr 2020 erholen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2021 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,7 % höher als 2020 (auch kalenderjährebereinigt). Das reichte jedoch nicht, um den starken Rückgang im ersten Corona-Jahr aufzuholen: Im Vergleich zum Jahr 2019, also dem Jahr vor der Krise, war das BIP noch um 2,0 % niedriger.

Die konjunkturelle Entwicklung im Jahresverlauf war auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Corona-Schutzmaßnahmen. Zum Jahresbeginn befand sich Deutschland mitten in der zweiten Corona-Welle und in einem Lockdown. Das führte im 1. Quartal zu einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts. Als die Beschränkungen im Verlauf des Jahres 2021 nach und nach wegfielen, erholte sich die deutsche Wirtschaft spürbar. Die zunehmenden Liefer- und Materialengpässe dämpften jedoch die Erholung, die zum Jahresende durch die vierte Corona-Welle und erneute Verschärfungen der staatlichen Schutzmaßnahmen gestoppt wurde.

Die Europäische Kommission erwartet in ihrer Winterprognose für die 27 Mitgliedstaaten der EU sowie für die 19 Staaten der Eurozone für das Jahr 2021 einen Anstieg des preisbereinigten BIP um 5,3 %. Damit würde das Vorkrisenniveau von 2019 in EU und Eurozone noch nicht wieder erreicht. Die deutsche Wirtschaft verzeichnete mit einem Wachstum des BIP um 2,8 % im Jahr 2021 den geringsten Zuwachs aller EU-Staaten. Die Wirtschaftsleistung war allerdings im Jahr 2020 in Deutschland auch deutlich weniger eingebrochen als in den anderen großen EU-Staaten. Ausgehend von den EU-Prognosen dürften Italien und Spanien deutlicher und Frankreich in ähnlichem Umfang wie Deutschland (-2,0 %) hinter ihrem Vorkrisenniveau zurückbleiben.

Die Wirtschaft in den Vereinigten Staaten kam offenbar bisher besser durch die Corona Pandemie als Deutschland und die EU. Nach einem vergleichsweise geringeren Rückgang der Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 um 3,4 % erwartet die Europäische Kommission für die Vereinigten Staaten im Jahr 2021 ein Wirtschaftswachstum von 5,8 % und damit mehr Wachstum als in Deutschland und der EU. Die Wirtschaft im Vereinigten Königreich wird den Prognosen der Europäischen Kommission zufolge nach ihrem vergleichsweise starken Einbruch im Vorjahr (-9,7 %) wieder stärker wachsen (+6,9 %) als in Deutschland und der EU. Für die Volksrepublik China wird ein Wachstum von 7,9 % erwartet (Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden).

Das Gastgewerbe zählt im zweiten Jahr der Corona-Krise nach wie vor zu den am stärksten betroffenen Branchen. Mit Einbußen in Höhe von minus 40,3 % (real) ist das Jahr 2021 sogar noch schlechter ausgefallen als das Jahr 2020, welches ein Minus von 39,0 Prozent verzeichnet. Der Umsatzverlust über den bisherigen Gesamtzeitraum der Pandemie von März 2020 bis Dezember 2021 beträgt real 73,8 Milliarden Euro (nominal 69,5 Milliarden Euro).

Überdurchschnittlich hoch fallen dabei die Einbußen in den Beherbergungsbetrieben aus. Laut offizieller Statistik liegt der Umsatz 2021 gegenüber 2019 bei einem realen Minus von 44,9 % (nominal -43,1 %). Auch 2022 sind die Umsatzverluste bislang insbesondere bei den Stadt- und Tagungshotels, den Event-Caterern sowie den Clubs und Diskotheken überdurchschnittlich hoch. Wegen der Absage vieler Konferenzen, Messen und Kongresse weit bis ins Frühjahr 2022 hinein werden insbesondere diese Unternehmen noch viele Monate unter den Umsatzeinbrüchen leiden (Quelle: DEHOGA Bundesverband, Berlin).

2. Geschäftsverlauf

Die Entwicklung der protel hotelsoftware GmbH erwies sich im Geschäftsjahr 2021 weiterhin als erfolgreich. Selbst im zweiten Corona-Krisenjahr konnte die Umsatzentwicklung mit +8,0 % (Vorjahr: +2,5 %) positiv gestaltet werden. Die Exportquote lag bei 45,7 %, wobei die Umsatzerlöse EU einen Anteil von 29,1 % und die Umsatzerlöse Drittland einen Anteil von 16,7 % hatten.



Die protel hotelsoftware GmbH hat im Geschäftsjahr 2021 ? im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses – wiederum große Anstrengungen unternommen, um die Effizienz der Unternehmensprozesse zu verbessern. Flexibles und mobiles Arbeiten im Unternehmen ist dabei zu einer administrativen Selbstverständlichkeit geworden, so dass Einschränkungen durch Regierungsmaßnahmen im zweiten Jahr der Pandemiebekämpfung keine negativen Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb hatten.

Das Ziel, im Berichtsjahr 2021 eine Umsatzsteigerung in Höhe von 5,0 % gegenüber dem Vorjahr zu erzielen, konnte die protel hotelsoftware GmbH mit 8,0 % sogar deutlich überschreiten. Für diese positive Entwicklung in der Corona-Krise waren besonders Umsatzsteigerungen im Inland sowie Umsatzsteigerung in Drittländern verantwortlich.

3. Lage

a. Ertragslage

Das Rohergebnis (Umsatzerlöse zzgl./abzgl. Bestandsveränderung zzgl. sonstige betriebliche Erträge abzgl. Materialaufwand) der protel hotelsoftware GmbH ist im Vorjahresvergleich um 8,6 %, damit leicht überproportional zur Entwicklung der Umsatzerlöse, auf T€ 17.019 (Vorjahr: T€ 15.674) angestiegen. Die Rohertragsmarge (Rohergebnis im Verhältnis zur den Umsatzerlösen zzgl./abzgl. Bestandsveränderung) ist aufgrund des teilweisen Fixkostencharakters bei den bezogenen Leistungen um 0,9 %-Punkte gestiegen.

Die Personalkosten sind um insgesamt T€ 923 gestiegen. Hierfür sind zum einen die Kosten für den höheren Jahresendbonus verantwortlich, zum anderen die Einstellung von Mitarbeitern im Rahmen der geplanten Expansion des Unternehmens. Hier schlagen sich steigende Kosten auf dem Personalmarkt nieder, insbesondere für die gezielte Akquisition von Spezialisten. Der durchschnittliche Aufwand pro Mitarbeiter hat sich hierbei von T€ 51,7 um 2,9 % auf T€ 53,2 erhöht.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind um insgesamt T€ 7 gegenüber dem Vorjahr auf nunmehr T€ 234 gestiegen und befinden sich damit im erwarteten Rahmen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um insgesamt T€ 63 gegenüber dem Vorjahr auf nunmehr T€ 2.180 leicht gestiegen. Enthalten sind im Wesentlichen Kosten für Miete, Fahrzeuge, Werbung, Vertrieb und Beratung. Coronabedingt haben sich Kosteneinsparungen vor allem in den Bereichen „PR, Messe & Events“ und „Reisekosten“ ergeben, Kostensteigerungen vor allem bei den „Rechts- und Beratungskosten“. Die protel hotelsoftware GmbH hat hier insbesondere in den Aufbau und die Erweiterung der Managementsysteme in den Bereichen „Compliance“ und „Datenschutz“ investiert.

Unter Berücksichtigung des um T€ 607 gestiegenen Finanzergebnisses haben die benannten Entwicklungen zu einem mit T€ 2.901 positiven Ergebnis vor Steuern geführt, welches um T€ 959 über dem des Vorjahres liegt. In dem Ergebnis vor Steuern sind T€ 600 Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen enthalten.

Die Steuern sind um insgesamt T€ 34 gegenüber dem Vorjahr auf nunmehr T€ 1.005 leicht zurückgegangen. Bei der Betrachtung des periodenbezogenen Steueraufwands, ist jedoch ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, da im Vorjahr noch Sondereffekte aus der abgeschlossenen Betriebsprüfung berücksichtigt wurden.

Insgesamt hat die protel hotelsoftware GmbH im Geschäftsjahr 2021 ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von € 1.896 erzielt, was um T€ 992 über dem Ergebnis des Vorjahres liegt. In dem Ergebnis nach Steuern sind T€ 600 Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen enthalten. Damit konnte das Ziel eines im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigerten Jahresüberschusses erreicht werden.

b. Finanzlage und Kapitalstruktur

Die Finanzierung der protel hotelsoftware GmbH erfolgte im Geschäftsjahr 2021 ? wie im Vorjahr auch ? aus eigenen liquiden Mitteln. Aufgrund des derzeitigen Geschäftsmodells werden Wartungsleistungen in der Regel im Januar und im Juli den Kunden in Rechnung gestellt, so dass in diesen Monaten mit einem starken Liquiditätszufluss gerechnet werden kann.

Die protel hotelsoftware GmbH unterhält eine langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden und Partner. Das Unternehmen verfügt über einen solventen Kundenstamm, Forderungsausfälle sind daher eher die Ausnahme. Um die Auswirkungen der aktuellen Corona-Krise im Zahlenwerk angemessen zu berücksichtigen, wurde ab dem Geschäftsjahr 2020 die pauschale Wertberichtigung auf Forderungen erhöht.

Trotz Corona-Krise war die Liquidität der protel hotelsoftware GmbH im Geschäftsjahr 2021 jederzeit gesichert. Die Finanzierung von Investitionen erfolgte aus eigenen Mitteln und über eine Mietkauffinanzierung. Das Unternehmen ist jederzeit in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Langfristige Finanzierungen waren im Geschäftsjahr 2021 nicht notwendig. Das langfristig im Unternehmen gebundene Vermögen ist somit durch das Eigenkapital gedeckt.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit der protel hotelsoftware GmbH ist um T€ 752 gegenüber dem Vorjahr auf nunmehr T€ 3.238 gestiegen. Wesentlich verantwortlich für diese Entwicklung ist das gestiegene Jahresergebnis sowie der Anstieg der Rückstellungen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthält Mittelabflüsse für Investitionen in das Anlagevermögen der Gesellschaft, aus Darlehensvergaben und Liquiditätsunterstützungen an verbundene Unternehmen sowie Mittelzuflüsse aus Ausschüttungen von verbundenen Unternehmen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthält im Wesentlichen Mittelabflüsse aus der Gewinnausschüttung an die Gesellschafter, welche vollumfänglich aus der laufenden Geschäftstätigkeit gedeckt werden konnten. Insgesamt haben die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit die Mittelabflüsse übertroffen. Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode ist auf Basis dieser Entwicklung um T€ 993 gegenüber dem Vorjahr auf nunmehr T€ 5.107 (Vorjahr: T€ 4.114) gestiegen.

c. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der protel hotelsoftware GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2021 um T€ 996 oder 7,4 % gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Hierbei ist das langfristig gebundene Vermögen gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Hingabe weiterer Ausleihungen an eine Tochtergesellschaft um T€ 275 gestiegen. Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens an der Bilanzsumme beträgt 29,6 % (Vorjahr 29,8 %).



Das Umlaufvermögen ist um T€ 667 gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Dafür sind im Wesentlichen die Erhöhung des Bankguthabens sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verantwortlich, gegenläufige Effekte ergeben sich aus der Reduzierung der sonstigen Vermögensgegenstände. Der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme beträgt 69,6 % (Vorjahr 69,8 %).

Das Eigenkapital ist im Vorjahresvergleich aufgrund einer Gewinnausschüttung an die Gesellschafter leicht gesunken. Die Eigenkapitalquote liegt bei 65,4 % (Vorjahr 71,0 %) und ist nach wie vor als sehr zufriedenstellend zu bezeichnen.

Die Rückstellungen in Höhe von T€ 2.757 (Vorjahr T€ 1.324) enthalten insbesondere Rückstellungen für Steuern sowie sonstige Rückstellungen für personalbedingte Verpflichtungen. Die Rückstellungen für Steuern berücksichtigt auch Risiken aus der abgeschlossenen Betriebsprüfung.

Die Verbindlichkeiten sind um T€ 548 gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken. Der Anteil an der Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr ebenfalls deutlich gesunken und beträgt nunmehr 11,9 % (Vorjahr 16,8 %). Der Rückgang betrifft im Wesentlichen die Verminderung erhaltener Anzahlungen für ein Großprojekt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich hingegen um T€ 215 gegenüber dem Vorjahr erhöht. Diese betreffen die gestiegen Abgrenzung von im Berichtsjahr erhaltenen Zahlungen, die erst im Folgejahr als Ertrag zu vereinnahmen sind. Der Anteil an der Bilanzsumme beträgt nunmehr 3,8 % (Vorjahr 2,5 %).

III. Ausblick/Prognosebericht

Weltweit ist in der Industrie ein Wechsel von der serverbasierten "on premise"-Technologie zur "cloud-basierten" Technologie im Gange, die bei vielen Hotels zum Wechsel des eingesetzten Produktes führen wird. Wirtschaftlich führt dies zu einer Abkehr vom klassischen Lizenzverkauf und zu einer Hinwendung zu einem Mietmodell, das für die protel hotelsoftware GmbH grundsätzlich zu einer Erhöhung der wiederkehrenden Einnahmen führen wird.

Ein weiterer Trend in der Industrie ist der Wechsel vom Kauf erforderlicher Produkte bei einem einzelnen Hersteller zum Kauf von Speziallösungen, die an die bestehende Hotellösung angebunden werden müssen. Hierbei wünscht die Industrie, dass die verschiedenen Produkte austauschbar sind und Informationen zwischen den angeschlossenen Produkten in Echtzeit ausgetauscht werden können.

Aus diesem Grund wurde neben der Weiterentwicklung der im Hotel genutzten "on premise"-Produkten protel SPE | MPE | Smart und der "cloud-basierten" Technologien protel Air erheblich in die Entwicklung einer Integrationsplattform protel I/O investiert, die alle in einem Hotel oder in einer Hotelgruppe installierten Produkte technisch miteinander verbindet und die immer mehr genutzte Zusatzapplikationen in einem Marktplatz anbietet. Vorteile für die Kunden sind hierbei ein einfacher Wechsel in eine neue Technologie-Generation sowie kostenoptimierte Installationsprozesse. Für die protel hotelsoftware GmbH bietet dies weiterhin erhebliches Wachstumspotential, da eine solche Plattform gerade von Großkunden gewünscht wird, so neue Märkte erschlossen werden können und zusätzliche Einnahmen durch die Verkaufsprovisionen der im Marktplatz gelisteten Anbieter erzielt werden können.

Diese strategisch wichtigen Entwicklungen werden das Umsatzvolumen der protel hotelsoftware GmbH erhöhen und auch langfristig sichern. Im Rahmen des angestrebten organischen Wachstums des Unternehmens wird grundsätzlich eine jährliche Umsatzsteigerung von mindestens 5 % erwartet.

Der IWF hat in seinem jüngsten World Economic Outlook die Prognosen zur Veränderung der Wirtschaftsleistung von Nationen und Regionen aktualisiert und gegenüber der letzten Prognose aus dem Oktober 2021 mehrheitlich gesenkt. Die weltweite Wirtschaftsleistung steigt demzufolge im laufenden Jahr voraussichtlich um 4,4 % gegenüber 2021. Diese Prognose liegt um 0,5 Prozentpunkten unter der Prognose vom Oktober 2021. Besonders deutlich hat der IWF die Prognose für die USA gesenkt: von 5,2 % im Oktober 2021 auf nun 4,0 % - ein Minus von 1,2 Prozentpunkten. Für Deutschland rechnet der IWF derzeit mit einem Wachstum von 3,8 % (-0,8 Prozentpunkte ggü. der vorangegangenen Prognose). Für Indien hat der IWF seine Prognose hingegen um 0,5 Prozentpunkte auf nun 9,0 % angehoben. Auch für Japan gibt es eine leichte Korrektur nach oben (+0,1 Prozentpunkte).

Die Weltwirtschaft startet somit laut IWF schwächer als bisher erwartet in das Jahr 2022. Dafür macht der IWF eine Reihe von Entwicklungen verantwortlich: Mit der Verbreitung der neuen Omikron-Variante des Coronavirus etwa haben zahlreiche Länder die Mobilitätsbeschränkungen wieder eingeführt. Zudem hätten steigende Energiepreise und Versorgungsunterbrechungen zu einer höheren und breiter angelegten Inflation als erwartet geführt, insbesondere in den Vereinigten Staaten und vielen Schwellen- und Entwicklungsländern. Die anhaltende Kürzung des chinesischen Immobiliensektors und die langsamer als erwartete Erholung des privaten Konsums haben laut IWF ebenfalls begrenzte Wachstumsaussichten zur Folge (Quelle: Statista GmbH, Hamburg).

Der Branchenverband Bitkom e.V. erwartet für 2022 im gesamten ITK und CE Markt ein Wachstum in Höhe von 3,6 % sowie in dem für die protel hotelsoftware GmbH relevanten Bereich der Software ein Wachstum von 9,0 %. (Quelle: Bitkom e.V., Berlin).

Die Geschäftsführung erwartet eine im Verhältnis zur Bitkom Prognose für den Softwaremarkt ähnliche Umsatzentwicklung für 2022, die an die Wachstumsraten der Vorjahre anschließt. In Anbetracht des höheren Planumsatzes geht die Geschäftsleitung von einem moderat höheren operativen Geschäftsergebnis vor Beteiligungserträgen (2021: T€ 1.501) aus. Signifikante Erträge aus den Tochterunternehmen sind nicht geplant. Ebenso wurden unter Vorsichtsaspekten keine Synergieeffekte aus der Einbindung in die Konzernstruktur der neuen mittelbaren Gesellschafter Advent International und Eurazo in die Prognosen einbezogen (vgl. dazu den Nachtragsbericht im Anhang).

Die Umsätze der protel hotelsoftware GmbH sind nicht direkt abhängig von der Auslastung der Hotels, da eine Hotelmanagement-Software für alle Bereiche der Hotelinfrastruktur auch bei einer coronabedingten niedrigeren Auslastung benötigt werden. Darüber hinaus nutzen einige Hotels die Corona-Krise, um ihre Technologie zu aktualisieren.

Das Unternehmen rechnet mit zusätzlichen positiven Impulsen der Tochtergesellschaft in Österreich sowie auch mit einem Wachstumsbeitrag durch die Steigerung der Vertriebsaktivitäten von Xn protel durch neue Kunden und Produkterweiterungen insbesondere in Asien und Australien nach der Überwindung der Corona-Krise. Die 2017 gegründete Tochtergesellschaft protel North America Inc. ist weiterhin ein wichtiger und strategischer Baustein für die Internationalisierung des Unternehmens.

Die Geschäftsleitung weist darauf hin, dass die vorstehenden Einschätzungen vor dem Beginn des bewaffneten Ukraine-Konflikts getroffen wurden. Der Ukraine-Konflikt und dadurch ausgelöste Sanktionen und Maßnahmen können negative Auswirkungen auf die Verfügbarkeit und Preise von Energie sowie auf die Wirtschaft und die Branchenentwicklung haben. Die Geschäftsleitung geht bei ihren Prognosen jedoch nicht von einer wesentlichen negativen Beeinflussung der Geschäftsentwicklung durch Folgen des Ukraine-Konflikts aus; diese ist jedoch nicht auszuschließen.

IV. Chancen- und Risikobericht



1. Chancenbericht

Im Rahmen der vor Eintritt der Corona-Krise ursprünglich geplanten Expansion und Internationalisierung der protel hotelsoftware GmbH werden auch im Geschäftsjahr 2022 in allen Bereichen des Unternehmens weiter neue Mitarbeiter eingestellt. Dadurch sollen die Fähigkeiten des Unternehmens weiter ausgebaut werden, um neue Produkte und Dienstleistungen insbesondere multinational agierenden Hotelketten anbieten zu können. Diese strategisch wichtigen Maßnahmen sind zwar mit weiteren Kosten verbunden, werden jedoch zu einer weiteren Beschleunigung der Entwicklung und Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen führen ("Time to market" Initiative).

Zusätzliches Wachstumspotential erwartet die protel hotelsoftware GmbH durch die neu entwickelte Technologieplattform protel I/O, die Hotelketten einen schnellen und unkomplizierten Umstieg auf eine neue Technologiegeneration ermöglicht.

Die protel hotelsoftware GmbH hat für das Geschäftsjahr 2022 weitere Ergänzungen der Produktpalette geplant sowie im Bereich der Kundenakquise einige Projekte mit erheblichem Umsatzpotential in der Vorbereitung.

Perspektivische Wachstumschancen ergeben sich aus einer engeren Kooperation mit den Schwesterunternehmen Hoist Group (Anbieter von Hotel-Technologielösungen, Köln, und dem internationalen Zahlungsdienstleister Planet Group, Galway/Irland).

2. Risikobericht

Die protel hotelsoftware GmbH hat für das Erkennen wesentlicher Risiken ein umfassendes Kontroll- und Risikomanagement als Bestandteil der Unternehmensplanung implementiert. Besonders die Bereiche „Compliance“ und „Datenschutz“ standen im Fokus des Unternehmens. In 2022 ist die ergänzende Einführung eines Tax Compliance Management-Systems geplant.

Die eingesetzten Steuerungs- und Überwachungsinstrumente werden fortlaufend weiterentwickelt und an die sich veränderten Marktverhältnisse angepasst.

Dem Wettbewerbsdruck, vor allem durch die zunehmende Konkurrenz der Anbieter im Bereich der Hotelmanagement-Software, wird das Unternehmen weiterhin durch Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit und einem hohen Maß an Qualität begegnen.

Risiken für die künftige Geschäftsentwicklung sind auf der Absatzseite in der hohen Wettbewerbsintensität bei tendenziell sinkenden Abgabepreisen zu sehen. Das Marktwachstum für Hotelmanagement-Software wird allgemein positiv eingeschätzt.

Der bewaffnete Ukraine-Konflikt kann ungünstige Auswirkungen auf die Nachfrage und damit die wirtschaftliche Entwicklung in der Welt, insbesondere in Europa und in Deutschland haben. Dies betrifft insbesondere Verfügbarkeit und Preise von Energie, aber auch das für die Nachfrage nach Hoteldienstleistungen relevante Vertrauen der Konsumenten. Durch eine hieraus resultierende Verminderung der Investitionsbereitschaft der Hotelkunden könnte die Nachfrage nach Softwarelösungen der protel hotelsoftware GmbH beeinträchtigt werden. Nach derzeitigem Stand rechnet die Geschäftsleitung jedoch nicht mit einer signifikanten Beeinträchtigung hieraus vor dem Hintergrund einer durch die Corona-Krise aufgestauten Nachfrage nach Übernachtungsdienstleistungen.

Ein weiteres Risiko stellt nach wie vor die Corona Pandemie für die protel hotelsoftware GmbH dar, sofern sich existenzgefährdende Auswirkungen auf die Hotelbetriebe ergeben. Aktuell geht das Unternehmen davon aus, dass in diesem Jahr der Übergang von einer pandemischen Lage zu einer endemischen Lage erfolgen wird. Der bestehende Nachholbedarf an touristischen Aktivitäten wird dann zu einer wirtschaftlichen Erholung bei den Hotelbetrieben führen und somit auch zwischenzeitlich vereinzelt aufgetretene Zahlungsstockungen aufgeholt werden können. Die Möglichkeit einer potenziellen Entwicklungsbeeinträchtigung aufgrund der Corona-Krise kann jedoch noch nicht ausgeschlossen werden.

Die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter sind vom Unternehmen soweit flexibilisiert und angepasst worden, dass die aktuell noch bestehenden Einschränkungen durch die Regierungsmaßnahmen zur Pandemiebekämpfung keinerlei Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb haben.

Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates internes Forderungsmanagement. Darüber hinaus arbeitet die protel hotelsoftware GmbH mit der Creditreform Dortmund/ Witten zusammen. So wird bereits im Vorfeld einer neuen Geschäftsbeziehung die Bonität des Kunden überprüft. Um die aktuelle Corona Krise stärker zu berücksichtigen, wurden Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen erhöht sowie Stundungsvereinbarungen mit notleidenden Kunden abgeschlossen.

Ein weiteres Risiko besteht in Bezug auf die Gewinnung und Bindung von qualifizierten Mitarbeitern, aufgrund des zunehmenden Wettbewerbs der Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt. Die protel hotelsoftware GmbH begegnet diesem Risiko mit unterschiedlichen Maßnahmen, die die Attraktivität als Arbeitgeber sicherstellen sollen.

Rechtliche sowie wirtschaftliche Risiken, die den Fortbestand der Unternehmung gefährden können, bestehen zurzeit nicht.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente verwendet.

3. Gesamtaussage

Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Lage der protel hotelsoftware GmbH, der strategischen Produktplanungen sowie der bereits ergriffenen Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz stellt die Geschäftsführung fest, dass sich das Unternehmen in den Jahren 2019 bis 2021 positiv entwickelt hat, und geht zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts davon aus, dass sich dies in der nahen Zukunft nicht grundlegend verändern wird.

V. Forschungs- und Entwicklungsbericht

Die protel hotelsoftware GmbH analysiert kontinuierlich die Kundenbedürfnisse sowie die generelle Entwicklung im Markt für die Hotelmanagement-Software. Aus diesem Grund ist insbesondere die Weiterentwicklung der Integrationsplattform protel I/O, die alle in einem Hotel oder in einer Hotelgruppe installierten Produkte technisch miteinander verbindet und die Zusatzapplikationen in einem Marktplatz anbietet, von großer Bedeutung.

Der Stellenwert der eigenen Entwicklungstätigkeit zum Erhalt und zum Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit ist für das Unternehmen weiterhin sehr hoch. Diese Entwicklung wird voraussichtlich auch in den kommenden Jahren der Fall sein.

Aktuell entwickelt die Gesellschaft ihre Produkte insbesondere auf der Grundlage der Cloud-Technologie weiter und forciert die Anbindung weiterer Subsysteme wie beispielsweise Kassensysteme, um den Kunden ein noch umfassenderes Angebot mit Synergievorteilen anbieten zu können.

Dortmund, den 31. März 2022

Ingo Dignas
(Geschäftsführer)

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

protel hotelsoftware GmbH, Dortmund

AKTIVA

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. ANLAGEVERMÖGEN	4.300.066,24	4.024.755,33
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	145.268,45	134.887,39
II. Sachanlagen	363.553,80	429.393,35
III. Finanzanlagen	3.791.243,99	3.460.474,59
B. UMLAUFVERMÖGEN	10.101.788,04	9.434.494,71
I. Vorräte	59.112,91	226.154,06
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.935.333,10	5.094.547,79
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.107.342,03	4.113.792,86
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	103.887,29	50.336,98
	14.505.741,57	13.509.587,02

PASSIVA

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. EIGENKAPITAL	9.482.367,03	9.586.669,82
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,60	25.564,60
II. Bilanzgewinn	9.456.802,43	9.561.105,22
1. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	7.561.105,22	8.657.863,97
2. Jahresüberschuss	1.895.697,21	903.241,25
B. RÜCKSTELLUNGEN	2.757.320,01	1.323.774,75

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
C. VERBINDLICHKEITEN	1.719.780,71	2.267.883,37
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	546.273,82	331.259,08
	14.505.741,57	13.509.587,02

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

	2021 €	2020 €
1. Rohergebnis	17.018.814,27	15.673.951,96
2. Personalaufwand	-12.398.776,67	-11.475.664,88
a) Löhne und Gehälter	-10.444.355,12	-9.799.855,28
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.954.421,55	-1.675.809,60
3. Abschreibungen	-234.255,66	-227.581,03
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-234.255,66	-227.581,03
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.179.857,39	-2.116.624,73
5. Erträge aus Beteiligungen	600.000,00	0,00
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	94.976,02	90.114,78
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-134,11	-2.121,19
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-995.524,25	-1.035.509,66
9. Ergebnis nach Steuern	1.905.242,21	906.565,25
10. Sonstige Steuern	-9.545,00	-3.324,00
11. Jahresüberschuss	1.895.697,21	903.241,25

protel hotelsoftware GmbH, Dortmund ANHANG FÜR DAS Geschäftsjahr 2021

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die protel hotelsoftware GmbH mit Sitz in Dortmund wird unter der Nummer HRB 11466 beim Amtsgericht Dortmund im Handelsregister geführt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.



Der Jahresabschluss wurde grundsätzlich auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet. Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften der §§ 266 ff. HGB aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibung, bewertet. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer liegt zwischen zwei und fünf Jahren.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Bei den Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zwei bis dreizehn Jahre. Die Abschreibung wird bei Zugängen im Jahr der Anschaffung nur zeitanteilig gewährt.

Geringwertige Anlagegegenstände (mit einem Anschaffungs- oder Herstellungswert bis € 250,00) werden als Aufwand erfasst. Wenn die Anschaffungskosten über € 250,00 liegen und den Betrag von € 1.000,00 nicht überschreiten, wird nach § 6 Abs. 2a Einkommensteuergesetz (EStG) ein Sammelposten eingerichtet. Dieser Sammelposten wird über fünf Jahre linear abgeschrieben. Der Anschaffungszeitpunkt im Geschäftsjahr beeinflusst die Berechnung der Abschreibungssumme nicht. Falls ein Anlagegegenstand aus dem Unternehmen ausscheidet, wird der Sammelposten nicht wertberichtigt. Dementsprechend wird ein Sammelposten für jedes Geschäftsjahr neu angelegt.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Unfertige Leistungen sind mit den Herstellungskosten, die neben Material- und Fertigungseinzelkosten angemessene Gemeinkostenzuschläge enthalten, bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nennwerten angesetzt. Bei den Forderungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigung berücksichtigt.

Liquide Mittel sind mit dem Nominalbetrag des Kassenbestandes und der Bankguthaben angesetzt.

Die Eigenkapitalpositionen sind zum Nennbetrag angesetzt. Die Gesellschaft hat in Vorjahren eigene Anteile im Nennbetrag von T€ 26 erworben. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem in der Bilanz offen abgesetzten Nennbetrag und den Anschaffungskosten wurde in Höhe von T€ 4.874 mit dem Gewinnvortrag verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden, sofern vorhanden, mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten werden, sofern vorhanden, grundsätzlich mit dem zum Zeitpunkt ihrer Entstehung gültigen Wechselkurs umgerechnet. Zum jeweiligen Bilanzstichtag werden Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sowie Fremdwährungsguthaben mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet (§ 256a HGB).

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel ersichtlich, ebenso die Abschreibungen des Geschäftsjahrs.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 4.935 (Vorjahr T€ 5.095) haben im Wesentlichen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Ein Betrag in Höhe von T€ 6 (Vorjahr T€ 60) der sonstigen Vermögensgegenstände hat eine Restlaufzeit von bis zu fünf Jahren. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 116 (Vorjahr T€ 336) enthalten. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr in Höhe von T€ 2.505 (Vorjahr T€ 2.215).

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 1.153 (Vorjahr T€ 687) enthalten insbesondere sonstige Rückstellungen für Boni, Urlaub, Jubiläumszuwendungen, Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

Mit Ausnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sämtliche Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. In diesem Posten sind die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von T€ 881 (Vorjahr T€ 1.478) größter Einzelbetrag. In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist ein Mietkauf für einen Server in Höhe von T€ 61 (Vorjahr T€ 106) mit einer Restlaufzeit von 2 Jahren (davon >1 Jahr: T€ 26; Vorjahr: T€ 71) enthalten. In den Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 77 (Vorjahr T€ 224) enthalten. In den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 350 (Vorjahr T€ 155) sind keine Verbindlichkeiten enthalten, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen. In diesem Posten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 150 (Vorjahr T€ 1) erfasst.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 II HGB) aufgestellt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge aus den Feststellungen der abgeschlossenen Betriebsprüfung für Vorjahre in Höhe von T€ 180 (Vorjahr T€ 0), aus aperiodischen Gutschriften (T€ 10; Vorjahr T€ 0) und sonstigen (T€ 9; Vorjahr T€ 28).

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 46 (Vorjahr T€ 36).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Währungsverluste in Höhe von T€ 17 (Vorjahr T€ 5).

Die Erträge aus Beteiligungen im Geschäftsjahr 2021 resultieren ausschließlich aus der Ausschüttung der protel hotelsoftware Austria GmbH, Wien/Österreich.

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinserträge gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 39 (Vorjahr T€ 33) enthalten.

V. Sonstige Angaben

Besicherungen

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit Eigentumsvorbehalten auf die finanzierten Server besichert.

Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen Sicherheiten im Rahmen der allgemeinen Regelungen zum Eigentumsvorbehalt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2022	2023	2024	2025
	T€	T€	T€	T€
Miet- und Pachtverträge	326	3	0	0
Leasing- und Wartungsverträge	45	23	7	0

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl

Während des Geschäftsjahres 2021 waren durchschnittlich 233 Angestellte (Vorjahr 222) beschäftigt.

Geschäftsführung und Vertretung

Die Geschäftsführung der protel hotelsoftware GmbH, Dortmund erfolgte durch die Geschäftsführer:

- Herr Ingo Dignas, Bankkaufmann, Dortmund
- Herr Manfred Osthues, Hotelkaufmann, Münster (bis 05.01.2022)

Die Tätigkeit als Geschäftsführer wird von den Herren hauptberuflich ausgeübt. Die Angaben der Gesamtbezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2021 sind gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterblieben.

Beteiligungsspiegel

Im Geschäftsjahr bestanden folgende unmittelbare Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

	Eigenkapital	Eigenkapital zum 31.12.2021	2021
	%	T€	T€
protel hotelsoftware Austria GmbH, Wien/Österreich	100	929	163
Atlanta/USA	100	-1.558*	-294*
Dortmund/Deutschland	51	51	-113
London/United Kingdom	27,71	-5.427* + **	167* +**

*)Euro-Referenzkurs der EZB zum Jahresende

**)Der Jahresabschluss 2021 der Xn protel Systems Group Ltd., London/United Kingdom liegt zurzeit noch nicht vor. Daher erfolgte die Angabe auf der Grundlage des Jahresabschlusses 2020.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Mit Wirkung zum 5. Januar 2022 haben „Advent International (“Advent”), ein globaler Private-Equity-Investoren und Eurazeo, eine globale Investmentgesellschaft, die Anteile an der protel hotelsoftware GmbH (“protel”) vollständig erworben. Advent und Eurazeo werden mit dem Management von protel zusammenarbeiten, um die Technologie des Unternehmens weiter auszubauen und den Kunden neue Innovationen schneller zur Verfügung zu stellen und die Position von protel als führender Anbieter von Software und technologischen Dienstleistungen für Hotels weltweit weiter zu stärken.“

Der bisherige Geschäftsführer Manfred Osthus hat zeitgleich sein Amt niedergelegt. Die Gesellschafterversammlung hat danach die Verlegung des Abschlussstichtags auf den 31. Januar beschlossen. Mit Wirkung zum 1. Februar 2022 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Erwerbengesellschaft abgeschlossen.

Am 24. Februar 2022 hat ein bewaffneter Konflikt in die Ukraine begonnen, der Unsicherheit für die Entwicklung der Weltwirtschaft schafft. Auf die Ausführungen in Abschnitt III und IV. des Lageberichtes hierzu wird verwiesen.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Gesellschafterversammlung hat im Jahr 2021 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von T€ 8.658 einen Betrag von T€ 2.000 an die Gesellschafter auszuschütten.

Dortmund, den 31. März 2022

Ingo Dignas

(Geschäftsführer)

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	231.083,08	66.544,13	0,00	297.627,21
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.122.916,58	112.253,04	8.840,53	2.226.329,09
	2.122.916,58	112.253,04	8.840,53	2.226.329,09
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	152.575,29	28.845,55	0,00	181.420,84
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.795.703,93	301.923,85	0,00	2.097.627,78
Beteiligungen	1.512.195,37	0,00	0,00	1.512.195,37
	3.460.474,59	330.769,40	0,00	3.791.243,99
	5.814.474,25	509.566,57	8.840,53	6.315.200,29
	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN			
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	96.195,69	56.163,07	0,00	152.358,76
II. Sachanlagen				

	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN			
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021
	€	€	€	€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.693.523,23	178.092,59	8.840,53	1.862.775,29
	1.693.523,23	178.092,59	8.840,53	1.862.775,29
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.789.718,92	234.255,66	8.840,53	2.015.134,05
		NETTOBUCHWERTE		
		31.12.2021	31.12.2020	
		€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		145.268,45	134.887,39	
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		363.553,80	429.393,35	
		363.553,80	429.393,35	
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		181.420,84	152.575,29	
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		2.097.627,78	1.795.703,93	
Beteiligungen		1.512.195,37	1.512.195,37	
		3.791.243,99	3.460.474,59	
		4.300.066,24	4.024.755,33	

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um die nach § 327 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Dem vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die protel hotelsoftware GmbH, Dortmund

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der protel hotelsoftware GmbH, Dortmund, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der protel hotelsoftware GmbH, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse



- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unsere Prüfungsurteile zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dortmund, den 31. März 2022

HLB AUDITTEAM DORTMUND AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kleinmann

Wember

Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte am 21.10.2022.